

Großwärmepumpe für Korneuburg

EVN

Künftig können rund 2.000 Haushalte in den Sommermonaten umweltschonend über die neue Donauwärmepumpe versorgt werden.

EVN Wärme informiert

Über das Naturwärmenetz der EVN werden aktuell schon mehr als 2.000 Haushalte sowie zahlreiche öffentliche Gebäude und Gewerbeobjekte in Korneuburg mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Auch in Zukunft will die Gemeinde den Ausbau vorantreiben.

Um den steigenden Bedarf an umweltfreundlicher Fernwärme decken zu können, setzt die EVN nun einen weiteren Schritt in die erneuerbare Energiezukunft und wird auf dem Gelände des Kraftwerks Korneuburg eine Großwärmepumpe errichten. Die gewonnene Wärme wird direkt in einen neuen Pufferspeicher mit 230 m³ Füllmenge zwischengespeichert und in das Naturwärmenetz eingespeist. Die Wärmeversorgung von Korneuburg kann dann künftig über die Sommermonate sogar ausschließlich über die Donauwärmepumpe erfolgen. Die wertvolle Biomasse kann als Vorrat für die Wintermonate eingelagert werden.

Von der Abwärme ...

Am Fernwärmenetz Korneuburg lässt sich der Wandel in der Energieversorgung über die letzten Jahrzehnte besonders gut nachzeichnen. Der erste Netzabschnitt wurde konzipiert, um die Abwärme des Kraftwerks Korneuburg nutzbar zu machen. Der Wirkungsgrad des Kraftwerks konnte damit wesentlich erhöht werden.

In den folgenden Jahren wurde der Einsatz von erneuerbaren Energien ausgeweitet. Die Einsatzstunden des Kraftwerks sind dadurch von Jahr zu



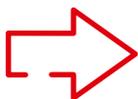
Die neue Großwärmepumpe kann über die Sommermonate 2.000 Haushalte umweltschonend versorgen.



Jahr zurückgegangen und die Anlage wurde zuletzt nur noch zur Netzstabilisierung betrieben. Mittlerweile befindet sie sich im betriebsunterbrochenen Zustand.

Lesen Sie weiter im Innenaufschlag.





... zur Naturwärme

Um die Wärmeversorgung für Korneuburg für die Zukunft optimal abzusichern, hat die EVN schließlich vor zehn Jahren ein Biomasseheizwerk am Kraftwerksareal errichtet. Das war auch der Start für eine große Ausbauoffensive des Fernwärmenetzes und seit der Inbetriebnahme des Heizwerks werden Kundinnen und Kunden in Korneuburg und Bisamberg mit nachhaltiger und umweltfreundlicher Wärme aus Waldhackgut versorgt.

Mit der Errichtung der Donauwärmepumpe wird die Wärmeversorgung nun zusätzlich auf breitere Beine gestellt. Das Projekt ist damit ein Meilenstein in der erneuerbaren Wärmeversorgung von Korneuburg und zukünftig auch der ganzen Region.

Wärmeknoten Korneuburg

Schon jetzt entwickelt sich Korneuburg Schritt für Schritt zu einem wichtigen Wärmeknoten in der Region. Das Versorgungsnetz soll in den nächsten Jahren mit den Netzen in Spillern und Stockerau zum „Naturwärmenetz Korneuburger Becken“, einem großen überregionalen Netz, zusammenwachsen. Dadurch wer-



Heimische Biomasse leistet heute schon einen erheblichen Beitrag zur umweltschonenden Energieversorgung von Haushalten, öffentlichen Gebäuden und Gewerbeobjekten in Korneuburg und in der gesamten Region.

den auch die Naturwärmeanlagen der einzelnen Netze miteinander verbunden und können künftig im Zusammenspiel Verbrauchsspitzen effizienter abdecken. Das verbessert die Effizienz des gesamten Wärmenetzes. Auch bei Wartungsarbeiten, die in der Regel in den Sommermonaten angesetzt werden, kann jeweils eine andere Anlage die Wärmeversorgung übernehmen.

Auch beim Bau des Mikrotunnels unter der Donau zwischen Korneuburg und Klosterneuburg wurde die Versorgungssicherheit beider Städte bereits mitgedacht: Neben Trinkwasser-, Internet-, Strom- und Gasleitungen wurden 2023 auch Naturwärmeleitungen mitverlegt. Dadurch lässt sich langfristig auch das Naturwärmenetz von Klosterneuburg in das überregionale Netz einbinden.

Für die Zukunft arbeitet die EVN schon an weiteren innovativen Konzepten für die Wärmeversorgung in Niederösterreich. Neben Großwärmepumpen sind das Power2Heat-Anlagen, bei denen ein zu hoher Spannungsanstieg aus PV- und Windkraftanlagen im Fall maximaler Erzeugung umgewandelt wird, Solarthermieanlagen oder auch die Tiefen-Geothermie.



Eckdaten zur Donauwärmepumpe Korneuburg

- Elektrische Leistung 0,7 MW, max. Wärmeleistung 2 MW
- Deckung der Sommerlast für etwa 2.000 Haushalte
- Baustart Sommer 2024 – Inbetriebnahme Frühjahr 2025
- Jährliche CO₂-Einsparung: rd. 1.000 Tonnen
- Investitionskosten: rd. 3 Mio. Euro



Naturkälte für das Universitätsklinikum Krems



Naturwärme aus dem EVN Biomasseheizkraftwerk wird für das Universitätsklinikum Krems zu Naturkälte

Meilenstein für den Klimaschutz in Krems: Im Universitätsklinikum wurde eine hochmoderne Kälteanlage der EVN in Betrieb genommen.

Kälte dient in einem Krankenhaus nicht nur in den Sommermonaten zum Klimatisieren der Räume, sondern wird ganzjährig benötigt – unter anderem zur Kühlung von Großgeräten, IT-Anlagen und zur Feuchtigkeitsregulierung. Intensivstationen und OP-Räume sind ebenso auf eine stabile Kälteversorgung angewiesen.

„Die zuverlässige und energieeffiziente Kühlung unserer medizinischen Einrichtungen ist entscheidend für den

täglichen Betrieb und die Patientenversorgung. Mit der neuen Kälteanlage setzen wir auf eine moderne Lösung, die gleichzeitig nachhaltig, zukunftsorientiert und auch wirtschaftlich ist“, zeigt sich Roman Semler, kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Krems, äußerst zufrieden.

Innovativer Einsatz von Naturwärme

Ein Großteil der benötigten Kälte für das Klinikum wird über eine umwelt-

freundliche Absorptionskältemaschine erzeugt. Sie ist das Herzstück der neuen Kältezentrale. Anstelle von Strom wird dabei nachhaltig gewonnene Naturwärme als Antriebsenergie genutzt und in Kälte umgewandelt.

Die eingesetzte Naturwärme stammt aus dem neuen Biomasseheizkraftwerk der EVN und wird aus Hackschnitzeln erzeugt. Durch die neue Kälteanlage sinken neben dem Stromverbrauch des Klinikums auch die CO₂-Emissionen deutlich.

Ergänzend sorgen konventionelle Kompressionskältemaschinen für die Spitzenlastabdeckung und zwei Kältespeicher mit jeweils 120 m³ Speichervolumen für einen effizienten Anlagenbetrieb.

Regionale Biomasse für sichere Versorgung

Die EVN setzt seit vielen Jahren auf regionale Biomasse: Etwa zwei Drittel der kommunalen Fernwärme werden heute bereits aus Biomasse erzeugt. Durch engste Kooperation mit der regionalen Land- und Forstwirtschaft bleibt dabei die Wertschöpfung in der Region erhalten.



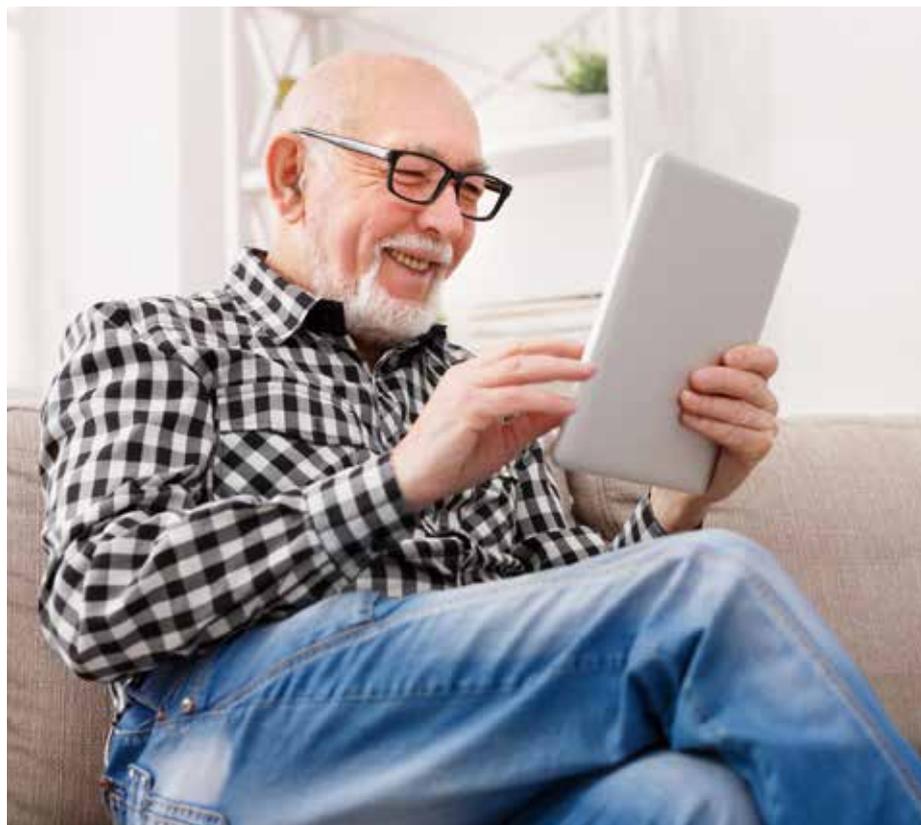
v.l.n.r.: EVN Wärme Geschäftsführer Gerhard Sacher, ärztliche Direktorin Andrea Zauner-Dungl, Pflegedirektorin Regina Kern, kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Roman Semler

Neue Tarife bei EVN Wärme

Vor kurzem hat EVN Wärme ihren Kundinnen und Kunden modernisierte Tarife angeboten. Die Vorteile: attraktiv, klar und transparent. Steigen auch Sie um!

Fernwärme hat sich in Niederösterreich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Über die letzten 70 Jahren sind nach und nach zahlreiche kleine und größere Fernwärmenetze entstanden, die zuverlässig die benötigte Energie gebrauchsfertig ins Haus liefern.

So wie die einzelnen regionalen Netze historisch unterschiedlich gewachsen sind, waren bisher auch die Wärmepreise in diesen Netzen: Unterschiedliche Netzgrößen, unterschiedliche Lieferantenstruktur und unterschiedliche Rahmenbedingungen beim Bau und im Betrieb führten dazu, dass praktisch jedes Netz seine eigenen Tarife hatte. Hier hat die EVN Wärme angesetzt und eine einheitliche moderne Tarifstruktur geschaffen.



Arbeiten am Kundenportal

Gegen Mitte des Jahres kann es durch Umstellungs- und Wartungsarbeiten am EVN Kundenportal zu kurzen Unterbrechungen beim Einstieg kommen. Sollte das Kundenportal einmal nicht erreichbar sein, bitten wir Sie jetzt schon um etwas Geduld. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Ihnen danach noch mehr Service und Komfort zu bieten.

Rundum gut versorgt mit neuen Tarifen

Die neuen Tarife sind deutlich vereinfacht und für Kundinnen und Kunden transparent und leicht verständlich gestaltet. Gleichzeitig berücksichtigen sie den stark gestiegenen Anteil an erneuerbaren Energien: Ein Großteil der Wärme wird heute schon auf Basis umweltfreundlicher Biomasse erzeugt. EVN Wärme ist damit der größte

NaturwärmeverSORGER Österreichs. Im selben Schritt wurden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an die heutige Zeit angepasst und kundenfreundlicher gestaltet.

Das hat sich geändert:

- Die Arbeitspreise wurden gesenkt.
- Die Grundpreise wurden etwas angehoben.

Zähleraustausch

Bei allen Kundinnen und Kunden, die noch keine automatische Ableseeinrichtung besitzen, werden jetzt nach und nach die Zählleinrichtungen ausgewechselt. Ab dem Einbau der neuen Zähler werden Ihre Verbrauchsdaten monatlich von uns registriert und Sie können diese dann auch jederzeit online im EVN Kundenportal einsehen. Damit setzen wir eine gesetzliche Vorschrift um. Sie bekommen dann künftig die Messkosten des fernablesbaren Zählers verrechnet.



Ganz einfach umsteigen!

Kontaktieren Sie uns

online unter

www.evn.at/waerme24,

telefonisch unter **0800 800 334**

oder in Ihrem regionalen

EVN Service Center

Der hohe Anteil heimischer Biomasse ist in die neuen Tarife eingeflossen.

Bei einem durchschnittlichen Haushaltsverbrauch können sich die meisten Kundinnen und Kunden in Summe einen preislichen Vorteil erwarten. Die Höhe der Ersparnis ist je nach bisherigem Tarif unterschiedlich.

Ganz wichtig: Wer von den neuen Tarifen profitieren will, muss aktiv umsteigen!

Bereits 2024 haben alle Kundinnen und Kunden dazu ein schriftliches Angebot bekommen und konnten vor

dem Start der Heizsaison auf die neuen Tarife umsteigen. Wer damals noch gezögert oder den Umstieg aus einem anderen Grund versäumt hat, kann das natürlich jederzeit nachholen. Melden Sie sich einfach bei uns. Alle Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Infokasten.

Information zur Wertsicherung

Ab 1. Jänner 2025 gelten für die Berechnung der verbrauchsabhängigen Preise für Wärme- und Warmwasserlieferungen aus den mit „Erd- und Biogas befeuerten Heizzentralen“ (Indexwerte gelten nur für Erd-Biogas-Mischprodukte) folgende Indexwerte:

→ **Verbraucherpreisindex 2000** 174,4
Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2023 (www.statistik.at)

→ **NCG Natural Gas Year Future bzw. THE Natural Gas Year Future (*) in EUR/MWh** 38,05
Durchschnitt der tagesaktuellen Abrechnungspreise in EUR/MWh, im Zeitraum von 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024, für die Lieferperiode 2025 (www.eex.com)
(* Der Index „NCG Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX Group (European Energy Exchange AG) auf der Handelsplattform PEGAS in EUR/MWh, ändert sich nach seinem letzten Handelstag (28.9.2022) auf „THE Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX (European Energy Exchange AG), in EUR/MWh.

→ **COICOP 4.5 Strom, Gas und andere Brennstoffe** 226,9
Bundesmessziffer VPI 2005, Jahresdurchschnitt 2023 (www.statistik.at)

Je nach Wärmeliefervertrag werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Jänner 2025 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert. Eine Änderung der zugehörigen Grundpreise erfolgt zum 1. Mai 2025.
Satz- & Druckfehler vorbehalten

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: EVN Wärme GmbH, 2344 Maria Enzersdorf (Verlagsort), EVN Platz, T 02236 200-0, info@evn.at; Redaktion: Chefredakteur: Anton Ettl; Konzept, Text, Grafik & Layout: mayway Werbung & PR e.U., 3062 Kirchstetten, Josef Weinheber-Straße 16; Fotos und Illustrationen: © Raimo Rudi Rumpler, Imre Antal, Daniela Matejschek, Anton Ettl, istockphoto.com (shirophoto, Milkos, gabort71, LieneBS, Ivan-balvan), zVg; Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf; Info: Bei Zuschriften an das EVN Wärme Journal wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Einzelne im EVN Wärme Journal enthaltene Aufsätze über wirtschaftliche oder politische Tagesfragen dürfen in anderen Zeitungen und Zeitschriften nur unter Angabe der Quelle vervielfältigt und verbreitet werden (§ 44 Abs. 1 UrhG).
Offenlegung: gemäß § 25 Mediengesetz: evn.at/offenlegung

Sparen in der Heizsaison

Selbst kleine Maßnahmen haben mitunter große Wirkung. Mit unseren einfachen, aber hocheffektiven Tipps beugen Sie hohen Heiz- und Energiekosten vor.



Heizkörper kontrollieren

Achten Sie darauf, dass sich die Wärme vom Heizkörper aus ungehindert im Raum ausbreiten kann. Möbel oder Vorhänge vor dem Heizkörper behindern die Luftzirkulation; schieben Sie diese beiseite. Entlüften Sie Ihre Heizkörper auch bei Bedarf und reinigen Sie sie regelmäßig – auch Staub vermindert die Heizleistung.



Türen schließen

Halten Sie Türen zwischen unterschiedlich temperierten Räumen geschlossen. Sie verhindern, dass die Wärme in den kühleren Raum „abwandert“ und können so bis zu 5 % Energie einsparen. Wenn Sie Jalousien und Rollläden an den Fenstern haben, lohnt es sich, diese nachts immer zu schließen.

Luftfeuchtigkeit

Zimmerpflanzen machen Ihren Raum nicht nur gemütlicher. Sie helfen Ihnen, eine ideale Luftfeuchtigkeit von 30–55 % zu halten. Feuchtere Luft empfinden wir als wärmer. Sie können also die Raumtemperatur 1–2 °C senken und damit Energie sparen.



Digitalisieren Sie Ihre Heizung

Der Umstieg von alten analogen Thermostatventilen auf digitale, programmierbare Regler verursacht zwar einmalig etwas Aufwand, lohnt sich aber – insbesondere, wenn öfter und unregelmäßig niemand zuhause ist. Sie können die Temperatur beim Weggehen absenken und die Heizung kurz vor dem Nachhausekommen bequem per Smartphone-App wieder einschalten.

 **Immer für Sie da**

EVN Wärme GmbH

EVN Platz
2344 Maria Enzersdorf
T 0800 800 100
info@evn.at
www.evn.at